

Schmerz, lass nach!



Der Erfolg eines Unternehmens hängt zum großen Teil von seinen Mitarbeitern ab. Wenn sich diese am Arbeitsplatz wohlfühlen, verbessert sich ihre Leistung erheblich. Das weiß auch der Geschäftsführer des Kaffeeservice-Anbieters Coffee at Work Martin Sesjak, der seine Büroräumlichkeiten nach und nach mit professionellen Bürodrehstühlen ausstatten möchte.

Das Unternehmen Coffee at Work aus Witten versüßt den Alltag seiner Kunden bereits seit sieben Jahren mit Kaffee-köstlichkeiten in allen Variationen. Der Clou: Alle Maschinen von Coffee at Work sind vertragsfrei, der Kunde muss nichts kaufen, mieten oder leasen. Er bezahlt lediglich eine monatliche Pauschale. Die Installation, die regelmäßige Wartung sowie Reparaturen sind dabei inklusi-

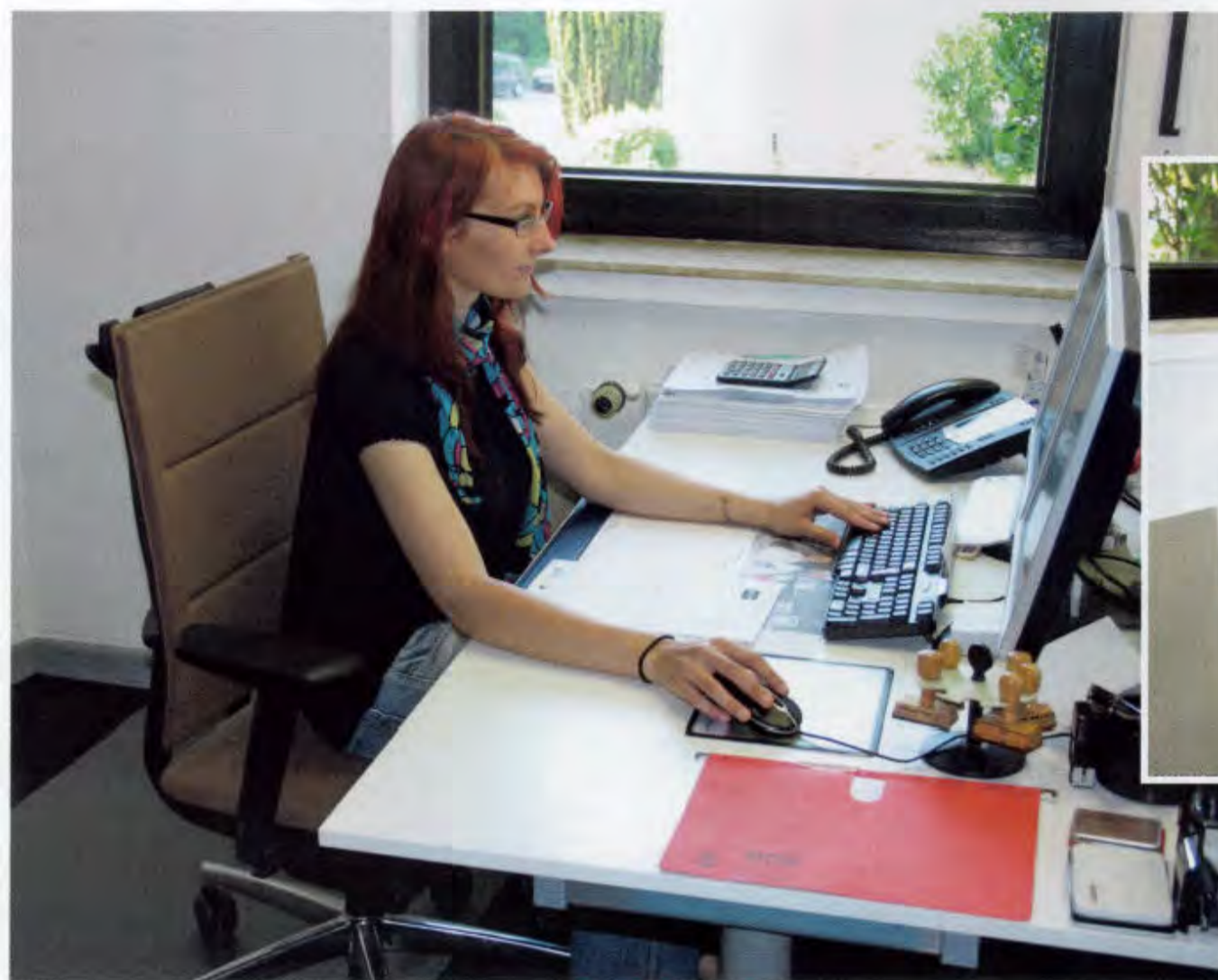
ve. Bei Nicht-Zufriedenheit holt Coffee at Work das Gerät sofort wieder ab.

Damit es erst gar keine unzufriedenen Kunden gibt, muss nicht nur die Qualität der Produkte stimmen. Auch die Mitarbeiter müssen sich wohlfühlen. Unterstützt wird das mit dem Einsatz professioneller Möbel wie beispielsweise einem ergonomischen Bürodrehstuhl. Er unterstützt eine gesunde Körperhaltung, wodurch sich gesundheitliche Schäden aktiv bekämpfen und verhindern lassen. Das sorgt nicht nur für ein kon-

zentrierteres Arbeiten, sondern auch für einen Rückgang der Krankheitsfälle im Unternehmen durch Rückenleiden.

DIE ENTSCHEIDUNG

Nach ausgiebigem Suchen und Testen neuer Sitzmöbel entschied sich Geschäftsführer Martin Sesjak bei der Bestuhlung einzelner Arbeitsplätze letztendlich für den Bürodrehstuhl Sail GT der Marke Grammer Office.



ZUFRIEDEN: Die Mitarbeiter von Coffee at Work möchten ihren Bürodrehstuhl so schnell nicht wieder hergeben.

„Die durch den Stuhl erreichte wohltuende Beweglichkeit im Hüftbereich dank der patentierten Glide-Tec-Mechanik und das leichte Handling des Stuhls machten uns die Entscheidung für den Sail GT zuletzt doch noch einfach. Vor der Anschaffung des neuen Modells saßen die Mitarbeiter auf normalen Bürodrehstühlen

mit Höhenverstellbarkeit. Ab und zu klagten die Angestellten über Rückenschmerzen. Seitdem die neuen Bürodrehstühle im Einsatz sind, haben diese Beschwerden deutlich nachgelassen“, schildert Martin Sesjak.

Wie auch schon ein FACTS-Test 2011 bestätigte, lässt sich der Sail GT mit wenigen

Handgriffen über gut erreichbare Bedienelemente auf die individuellen Körpermaße und das Gewicht einstellen. Zu diesen Einstellungen gehören neben der Sitzhöhe die Gewichtseinstellung und ein frei wählbarer Öffnungswinkel. Die Besonderheit: Die Sitzfläche gleitet durch die Glide-Tec-Mechanik nach vorne, wenn der Nutzer sich zurücklehnt, gleichzeitig schwenkt die Rückenlehne in einer natürlichen Bewegung nach hinten. So „reißt“ beispielsweise die Verbindung zu Tastatur und Maus nicht ab und es lässt sich auch in zurückgelehnter Position konzentriert arbeiten.

VARIATIONEN: Grammer Office bietet den Sail auch mit passender Nackenstütze oder mit Netzurückenbespannung an.



FEUERPROBE BESTANDEN

Verstärkt wird dieser Effekt zudem durch die Befestigungsposition der Armlehnen an der Sitzfläche. Darüber hinaus sorgt das Gewebe des Netzurückens für eine angenehme Federung und für einen besonders bequemen Sitzkomfort.

„Nach insgesamt einem Jahr Bewährungszeit sind wir von diesem Stuhlmodell so überzeugt, dass wir nun überlegen, der kompletten Belegschaft einen Sail GT zur Verfügung zu stellen“, sagt Sesjak abschließend. Somit sind nicht nur die Mitarbeiter zufrieden, sondern auch die Kunden haben etwas davon. ■